

Herr Knülle machte auf die Meinung der SPD-Fraktion zu den hohen Beratungskosten aufmerksam. Der jetzt dargestellte Umfang sei nicht vollständig nachvollziehbar. Durch geführte Verhandlungen, die beraterlich begleitet wurden, seien Kosten entstanden, die hätten vermieden werden können. Daher werde die SPD-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Für die CDU-Fraktion erklärte Herr Schell Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Ohne die erfolgte kompetente Beratung sei er nicht in der Lage, sich eine Meinung in der komplexen Materie zu erarbeiten. An Herrn Knülle richtete er die Bitte genau darzulegen, welche Beratungen nicht notwendig gewesen seien.

Frau Jung rief den Beginn der Beratungen zu diesem Thema in Erinnerung, bei der eine nicht vergleichbare Beratung erfolgte. Ohne die jetzt erfolgte Beratungsunterstützung wäre ihr ein Durchblick nur schwerlich möglich gewesen. Die FDP-Fraktion werde ebenfalls zustimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Metz teilte der Bürgermeister mit, dass im Rahmen der erfolgten Beratung auch das Angebot der Rhenag geprüft wurde. Diese Prüfung sei Auftrag des Haupt- und Finanzausschusses an die Verwaltung gewesen.

Anschließend fasste der Rat folgenden Beschluss.